

Israel zerstört den muslimischen Friedhof nahe der Al Aqsa Moschee, um einen Park anzulegen

Ahmad Melhem, al-monitor.com, 02.11.21

Die israelischen Behörden haben Teile des Yusufiya-Friedhofs nahe der Al Aqsa Moschee in Jerusalem niedergewalzt, um einen Park anzulegen.

Die ‚israelische Behörde für Natur und Parks‘ und die ‚Behörde für Israels Altertümer‘ sind – insgeheim – einverstanden mit dem Projekt, sagte Dajani: „Bevor irgendein Projekt begonnen wird, sucht die israelische Antiquitätenbehörde nach Antiquitäten und Skeletten; das hat sie im Falle des Yusufiya-Friedhofs aber nicht getan, weil die Stadtverwaltung von Jerusalem dieses Projekt ohne Rücksicht auf Verluste durchziehen wollte, obwohl ihr wohl bekannt ist, wem die dort begrabenen Überreste gehören“.

Die israelische Polizei hat die Belagerung des Yusufinya-Friedhofs nahe der Al Aqsa Moschee in Jerusalem verstärkt, während die Stadtverwaltung und die ‚israelische Natur-und-Park-Behörde‘ Teile des Friedhofes und der Grabsteine seit dem 25. Oktober demoliert haben.

Am 28. Oktober zäunten die israelischen Behörden die Mauern ein, die den Friedhof umgaben, und installierten Überwachungs-kameras. Und am 29. Oktober schoss die israelische Polizei mit Tränengas, um dutzende Bewohner von Jerusalem daran zu hindern, ihre Toten zu besuchen.

Die Stadtverwaltung von Jerusalem hat seit dem 17. Oktober mit Überstunden gearbeitet, um noch mehr Teile des Friedhofs zu zerstören, weil der Gerichtshof des Magistrats von Jerusalem das Gesuch des ‚Komitees für die Pflege der islamischen Friedhöfe in Jerusalem‘ ablehnte, mit der Demolierung des Friedhofes und der Exhumierung von Gräbern aufzuhören.

Die israelischen Behörden versuchen, diesen Teil des Friedhofs, wo sich auch das ‚Märtyrer Monument‘ befindet, wo Palästinenser und Jordanier aus dem Krieg von 1967 begraben sind, in einen öffentlichen biblischen Park rund um die Mauern der Altstadt umzuwandeln.

Der Yusufiya-Friedhof wurde am Anfang der muslimischen Eroberung von Jerusalem eingerichtet und schon während der Regierung von Salah al-Din al-Ayyubi restauriert und erweitert und wurde nach diesem benannt – Youssef bin Ayoub bin Shadi. Damit ist er eine Erweiterung des Bab al-Rahma

Friedhofs. Nachdem die Altstadt 1967 besetzt worden war, nahm die Stadtverwaltung von Jerusalem den Teil in Besitz, auf dem sich die Gräber der Märtyrer befinden.

Das Gesamtgebiet des Yusufiya-Friedhofs beträgt 25 Dunum (etwa 2,5 ha); 4 Dunum (0,4 ha) plant Israel, in den Park einzubeziehen. Dieser Friedhof ist einer der vier islamischen Friedhöfe in Jerusalem und liegt nahe an der Stadtmauer von Jerusalem und dem Löwentor, das der wichtigste Eingang zur Altstadt ist.

Najeh Bakirat, der Vize-Generaldirektor des Waqf von Jerusalem erklärte Al-Monitor, dass die Einebnung einen Teil eines größeren israelischen Projekts darstellt, nämlich den Bau eines Tempels an der Stelle der Al-Aqsa Moschee; daher arbeitet Israel daran, biblische Parks rund um die Altstadt und die Mauern der Al-Aqsa zu errichten, um die öffentliche Szene von Jerusalem großzügig zu judaisieren.

„Diese Arbeit geschieht in drei Etappen“, sagte Bakirat. „Die erste davon ist, die arabisch-islamische Szene, also islamische Friedhöfe und Wohnhäuser zum Verschwinden zu bringen, und sie durch israelische Parks zu ersetzen, die auch Hinweisschilder in Hebräisch enthalten“.

„Sie versucht auch, muslimische Bewohner:innen Jerusalems zu vertreiben, so dass viele angefangen haben, ihre Toten außerhalb der Altstadt zu begraben. Andererseits vermehrt Israel die Zahl der hebräischen Siedler und zieht diese in die Altstadt“, erklärte er.

„Die dritte Etappe“, sagte Bakirat, „ist der Ersatz arabischer Namen durch hebräische, sowie die Veränderung der allgemeinen geographischen Landschaft“. Er erwartet, dass Israel es nicht dabei belässt, vier Dunums des Yusufiya-Friedhofs zu vereinnahmen, es wird weiter an den übrig gebliebenen Flächen knabbern, bis es die vollständige Kontrolle erreicht hat.

Bakirat wies auch darauf hin, dass Israel ebenso im Ma'am Allah Friedhof vorgegangen war: Dort baute Israel das „Museum der Toleranz“ zusätzlich zu Einrichtungen für Touristen. Israel übernahm 1948 die Kontrolle über das Grundstück. Die Stadtverwaltung baute in seinem westlichen Teil zwei Straßen, und später den ‚Independence Park‘ (Park der Unabhängigkeit), einen riesigen Parkplatz, das ‚Leonardo Plaza Jerusalem Hotel‘ und etliche Cafés. Im östlichen Teil fing es an, das ‚Museum der Toleranz‘ zu errichten.

Die *Palestinian Authority (PA)* warnte vor der Einebnung des Yusufiya-Friedhofs, wie Mahmoud al-Habbash, der Berater für religiöse und islamische Angelegenheiten des Präsidenten Mahmoud Abbas, am 27. Oktober meinte: „Wieder ein Verbrechen in Folge, das durch die Bulldozer der Okkupation gegen den Yusufiya-Friedhof im besetzten Jerusalem begangen wird ... Das könnte zu gewalttätigen Zusammenstößen mit den Besatzungskräften in einer Art führen, die niemand erwartet.“

Der Großmufti von Jerusalem, Muhammad Hussein, sagte zu Al-Monitor: „Die Friedhöfe sind Teil der Identität der Heiligen Stadt und ihrer Geschichte, und sie bezeugen die arabische und islamische Gegenwart in der Stadt über tausende Jahre. Die Wahrzeichen in der Stadt auszulöschen liegt im Interesse des jüdischen Siedlungsprojekts und der israelischen Narrative, wie sich durch die

Veränderung der Namen der arabischen Städte, Nachbarschaften und Straßen ausdrückt und der Judaisierung der öffentlichen Plätze und Landmarken“.

Ahmed Dajani, Mitglied des ‚Komitees für die Pflege der islamischen Friedhöfe in Jerusalem‘ erklärte gegenüber *Al-Monitor*, dass das Gebiet im Yusufiya-Friedhof, das Israel niederwalzt, auch die Überreste von dutzenden jordanischen Soldaten zudeckt, die im Krieg von 1967 gestorben sind. Die Bewohner:innen von Jerusalem mussten sie dort begraben wegen der Ausgangsperre, die zu dieser Zeit über die Stadt verhängt worden war.

Die ‚israelische Behörde für Natur und Parks‘ und die ‚Behörde für Israels Altertümer‘ sind – insgeheim – einverstanden mit dem Projekt, sagte Dajani: „Bevor irgendein Projekt begonnen wird, sucht die israelische Antiquitätenbehörde nach Antiquitäten und Skeletten; das hat sie im Falle des Yusufiya-Friedhofs aber nicht getan, weil die Stadtverwaltung von Jerusalem dieses Projekt ohne Rücksicht auf Verluste durchziehen wollte, obwohl ihr wohl bekannt ist, wem die dort begrabenen Überreste gehören“.

Quelle:

<https://www.al-monitor.com/originals/2021/11/israel-demolishes-muslim-cemetery-near-al-aqsa-mosque-build-park>

Übersetzung für Pako: Gerhilde Merz _ palaestinakomitee-stuttgart.de